

17-Jährige 15 Meter von Zug mitgeschleift

Schülerin überlebt Kollision mit Triebwagen im Bahnhof von St. Anton im Montafon. Beim Überqueren des Bahnübergangs zum zweiten Bahnsteigs hatte 17-Jährige angenommen, dass der Zug anderes Gleis benutzen würde.

Mittwochnachmittag, 14.50 Uhr im Bahnhof St. Anton im Montafon: Der 54-jährige Lokführer ist mit einem Triebwagen der Montafonerbahn von Bludenz in Richtung Schruns unterwegs. Mit 30 Kilometern pro Stunde rollt er langsam vorwärts und fährt mit eingeschaltetem Spitzensignal beim Bahnhof St. Anton auf dem Gleis 1 ein.

Zur gleichen Zeit will eine 17-jährige Schülerin aus St. Anton zum Bahnsteig 2 des Bahnhofs und rennt über den Bahnübergang des Bahnhofsgeländes.

Offenbar hatte die Schülerin angenommen, dass der einfahrende Zug das zweite Gleis

benutzen würde.

Der Lokführer leitet umgehend eine sogenannte „Schnellbremsung“ ein. Doch die kommt zu spät. Die Kollision mit dem Mädchen ist nicht mehr zu verhindern.

Die 17-jährige Schülerin wird in weiterer Folge 15 Meter unter dem Triebwagen mitgeschleift. Nachdem der Triebwagen endlich zum Stillstand kommt, bergen der Lokführer und sein Zugbegleiter das Mädchen unter dem Zug.

Mit Verletzungen unbestimmten Grades wird die 17-Jährige von der Rettungsabteilung Bludenz ins Landeskrankenhaus der

Alpenstadt transportiert.

Die Rettungsabteilung war mit zwei Fahrzeugen (Notarztfahrzeug und Rettungsfahrzeug) sowie fünf Sanitätern und einem Notarzt im Einsatz. Die Polizei Schruns war mit einem Fahrzeug und zwei Beamten vor Ort.

Relativ glimpflich verliefen der letzte Unfall auf der Strecke der Montafonerbahn. Im August wurde ein 62-jähriger Vandanser in seinem Pkw einige Meter von der Bahn mitgeschleift. Er hatte beim unbeschränkten Bahnübergang in Vandans die rote Ampel übersehen. Der Pkw-Lenker blieb unverletzt, am Auto entstand Totalschaden.